

He
1717



Psalm. 25, 10.

Dir Herrgott des Herrn
Titel güte und Wahr-
heit, denen, Dir seinen
Tun und Zugriff
Fallen.

Schreib dieses Herrn
Gottgott = Dofner uns
unveränderliche Sorgfalt
wüßiger

Mütter.

Salfeld
25. Jan. Eva Josepha Müllmann
1731. Ein geb. Simon'sche
Exhumeratione A. N. Walbaum.

h sind



7
n.





Lauff = Bund,

In

Täglicher Andacht
wiederholet,

Nebenst

Unterschiedenen

Biblischen

Trost = Sprüchen

Und anderen

Seuffzern.



BNJG,

Zu finden bey Gottfried Tramp,

16



Esā. 54. v. 10.

Sollen wol Berge
weichen / und
Hügel hinfallen / aber
meine Gnade soll
nicht von dir weichen /
und der Bund
meines Friedes soll
nicht hinfallen /
spricht der HERR
dein Erbarmer.





J. N. J.

Ich erneuere hiermit den
Bund meiner heiligen
Eauffe, entsage dem
Satan, der Welt und meinem
sündlichen Fleisch und Blute,
und ergebe, und gelobe mich
dem Drey-Einigen GOTT, Va-
ter, Sohn und Heiligen Geiste,
und zwar also: Daß ich den Sa-
tan vor meinen abgeschwornen
Feind, vor einen Seelen-Mör-
der erkennen, ihme nicht nur im
Geringsten nicht folgen; sondern
auch mit Gebet und Flehen mich
ihm widersetzen, und unter mei-

12

nes

nes JESU blutigen, Kreuz-
Fahne wider in streiten wol-
le. Desgleichen gelobe ich dem
Drey-Einigen GOTT, daß ich
mit der Welt, nemlich mit Flei-
sches-Lust, Augen-Lust und hof-
färtigem Leben, und allen sünd-
lichen Welt = Eitelkeiten nichts
zu schaffen haben, mich von sol-
chen Menschen, welche der Welt
ergeben, so viel als möglich, ent-
schlagen, zu den Frommen gesel-
len, und in Tugend und Fröm-
migkeit leben wolle. Ich gelo-
be auch der Heiligen Dreyfaltig-
keit, daß, ob wol in meinem Flei-
sche die Sünde wohnet, welche
nach ihrer Art das Gute in mir
verhindern, und im Gegentheil
das

das Böse befördern will, ich
durch den Gnaden-Beystand des
Heiligen Geistes an den sündli-
chen Gedanken meines Fleisches
einen herzlichen Eckel tragen,
denselben mit Gebet und Seuff-
zen mächtig widerstehen, und so
viel als möglich, meinen Wan-
del nach Gottes Gesetze richten
und führen wolle. Der Drey-
Einige GOTT, Vater, Sohn
und Heiliger Geist nehme mich
zu seinem Kind und Erben an,
helffe mir hier ritterlich ringen,
durch Tod und Leben zu ihm drin-
gen. Der Vater aller Gnade
und Barmherzigkeit sehe mich an
als sein theures Geschöpf, und
lasse seine Gnaden-Augen über
U 3 mir

mir offen stehen, behüte meinen
Leib und Seele vor allem Ubel,
sorge für mich, wie ein Vater für
sein Kind, und schütze mich für
dem leidigen Satan und seinem
Anhange, und lasse mich hier
zeitlich in seiner Gnade, und dort
ewig selig seyn. Christus JE-
SUS, mein theurer Heyland
und Erlöser, eröffne mir seine
heilige Wunden, lasse sein hei-
liges Blut daraus auf mein be-
kümmertes Gewissen fließen, und
wasche mich mit demselben, daß
ich Schnee-weiß werde. Er
schencke mir sein Verdienst, neh-
me mich an zu seinem Bruder
(Schwester) und Himmels-
Erben, und vertrete mich durch
sei-

seine kräftige Vorbitt' bey Gtts
seinem himmlischen Vater. Der
Heilige Geist nehme mein Hertz
zur Wohnung ein, treibe aus
demselben aus, was ihm zuwi-
der ist, und pflanze in dasselbe,
was ihm wohlgefället. Lasse mich
durch sich in allem Creutz kräft-
tiglich getröstet, in alle Wahr-
heit geleitet, im Glauben gestär-
cket, in der Liebe, Hoffnung,
Geduld und andern Christen-
Tugenden befestiget werden.
Ach! dieser werthe Geist erfreue
mich im Creutz und Trübsal,
und im Glücke stehe er mir bey,
daß ich nicht übermüchtig, wollüs-
tig und gottlos werde. Helffe
mir die Reizungen des Sa-
tans

tanz, der Welt, und meines
Fleisches und Blutes glücklich
überwinden. Und regiere mich
daß ich nicht suche, was drun-
ten, sondern was droben ist,
nemlich die unverwelckliche Eh-
ren-Crone, die JESUS allen
standhaftigen Bekennern und treu-
en Nachfolgern aufzusetzen ver-
sprochen hat. Zu dieser verhelffe
mir GOTT Vater, GOTT
Sohn und GOTT Heiliger
Geist, Amen.

Vater Unser, 2c.

Auf eine andere Art.

Ich glaube an den Drey-
Einigen GOTT, Va-
ter, Sohn und Heiligen
Geist,

Geist, meinen lieben GOTT,
meinen Schöpffer, Erlöser und
Tröster, auf dessen allerheilig-
sten Namen ich getauft bin.
Ich erneure hiermit den Bund
meiner heiligen Tauffe, und
sage von neuem wieder ab dem
Teufel, und allen seinen Wer-
cken und Wesen, der gottlosen
argen Welt, meinem sündigen
Fleisch und Blut: Ergebe mich
aber dir aufs neue GOTT
Vater, Sohn und Heiligen
Geist mit Seel und Leib in dei-
ne Hände, und zu deiner heili-
gen Regierung. Zugleich be-
fehle ich dir meine, auch aller
Mit-Christen, ja aller Men-
scher zeitliche und ewige Wohl-
As fahrt.

fahrt. Deinem allerheiligsten
Namen, Du Drey = Einiger
GOTT, sey von mir, und allen
Menschen, Lob, Preis und Danck
gesagt, icht und in Ewigkeit,
Amen.

It.

In Namen IESU er-
neure ich meinen Tauff-
Bund, und entsage dem Teu-
fel, der ärgerlichen Welt, und
meinem verderbten Fleisch und
Blut; Ergebe mich dem himm-
lischen Vater in seine Hände,
dem gedreukigten IESU in
seine Wunden, dem Heiligen
Geist unter seinen Schutz,
Trost und Regierung. Ach
Drey

Drey-Einiger GOTT! Vater,
Sohn und Heiliger Geist! ver-
leihe mir eine selige Stunde:
Christlich zu glauben, gottse-
lig zu leben, geduldig zu leiden,
ritterlich zu kämpffen, und selig
zu überwinden! Amen.

It.

Ich entsage fort und für,
Sünd und Teufel gänzlich
dir:

Dir mein GOTT ich aber lebe,
Und mich Dir ganz eigen gebe:
Führe mich durch deinen Geist,
Und mir ewig Beystand leist,
Laß mich dir ganz einverleiben,
Und dein Kind auch ewig bleiben,
Amen.

Um

Um wahre Gottseligkeit.

S Heiliger und gerechter
GOTT, Vater, Sohn
und Heiliger Geist, ein
einiger wahrer GOTT in dreien
unterschiedlichen Personen, ich
bekenne und klage dir von Grund
meines Herzens, daß ich in
Sünden empfangener und ge-
bohrner Mensch, von meiner
Jugend an bis auf diese Stun-
de, täglich und mannigfaltig
wider dich gesündigt, beydes
die erste und andere Tafel
deiner heiligen Zehen Gebot,
deren ich nie keines recht ge-
halten, wissentlich und unwis-
sentlich, innerlich und äußer-
lich,

lich, mit Gedancken, Worten und Wercken übertreten, mich darneben offtermals frembder Sünden theilhaftig gemacht, daher alle Creaturen mich anklagen, auch mein eigen Herz und Gewissen mich ängstet, daß ich deiner Wohlthaten durch Sünde so schändlich mißbrauchet, und deinen gerechten Zorn, welcher im Leiden Christi, als in einem hellen Spiegel zu sehen, wider mich erreget, das alles ist mir von Herzen leid, und bitte dich, o mein GOTT und HERR, du wollest mir dieses alles um Christi und um seines theuren Verdienstes willen verzeihen und vergeben.

Dar

Darneben dancke ich dir , o
barmherziger getreuer GOTT ,
für alle deine Wohlthaten , die
du mir erzeiget hast , daß du
mich in Mutter-Leibe wunder-
lich formiret , und lebendig in
dieser Welt hat lassen geböhren
werden , auch mich bis auf diese
Stunde gnädiglich erhalten ,
und mit aller Nothdurfft ver-
sorget , daß du deinen lieben
Sohn mir zu gut ins Fleisch
gesendet , ihn für mich in den
Tod gegeben , und durch den-
selben von Sünde , Tod , Teu-
fel und Hölle mich erlöset , daß
du durch dein heiliges Wort
zur Gemeinschaft seines Gna-
den-Reichs mich beruffen , mit
groß

grosser Geduld auf meine Befeh-
rung gewartet, in meinem Her-
zen dieselbe gewircket, mir alle
meine Sünde aus Gnaden verge-
ben, mich in gutem Vorsatz er-
halten, und mit vielerley Gütern
an Leib und Seel reichlich begna-
det, daß du mich in der heiligen
Taufe zu deinem Kind und in dei-
nen Gnaden-Bund aufgenom-
men, und im heiligen Abend-
mahl mit dem wahren Leib und
Blut deines Sohnes mich gespei-
set, daß du für mannigfaltigem
Unglück mich väterlich bewah-
ret, und die Verheißung der
ewigen Seligkeit mir aus Gna-
den gegeben.

Ferner bitte ich dich, o All-
mächt

mächtiger Gott und Vater, du
wollest mit Gnad und Segen
mir auch forthin beywohnen, den
alten Menschen mit seinen bö-
sen Lüsten in mir dämpffen und
tödtten, Glauben, Liebe, Hoff-
nung, Demuth, Geduld, Sanft-
muth, Keuschheit, und alle ande-
re Christliche Tugenden mir ge-
ben, und in mir vermehren, die
Verschmähung des Zeitlichen,
und wahres Verlangen nach
dem Ewigen in meinem Herzen
pflanzen, auch Gnade geben,
durch den Heiligen Geist, daß ich
mich selbst verleugne, wider die
Welt obsiege, beständigen Trost
im Creutz, und wahre Ruh der
Seelen jederzeit empfinden, in al-
len

len Anfechtungen überwinde, für
des Teufels Macht und List be-
wahret werde, mit Fried und
Freude aus diesem Leben endlich
abscheide, und zum ewigen Leben
dermaleins auferstehe.

Endlich befehl ich dir, o treuer
GOTT, deine Christliche Kir-
che, dieselbe wollest du gnädig-
lich erhalten und bewahren, uns
treue Lehrer und Prediger ge-
ben, der Zuhörer Hertz eröffnen
und leiten, deinem Wort gehor-
samlich zu folgen, wollest auch
Gnade geben, daß Obrigkeiten
und Unterthanen, Haus-Väter
und Haus-Mütter, Kinder und
Gesinde, Knechte und Mägde,
ihrer Amts-Pflicht sich täglich

B

er-

erinnern, und deinen Willen
treulich vollbringen. Insonder-
heit befehl ich dir alle meine Ver-
wandte und Wohlthäter, du wol-
lest ihnen alles Gutes, das sie mir
erzeiget, reichlich vergelten. Auch
bitte ich dich für alle meine Feinde
und Verfolger, denen wollest du
kräftiglich wehren und sie befeh-
ren. Ich bitte dich für alle
nothleidende und geängstete Her-
zen, du wollest ihnen Rath,
Trost und Hülffe gnädiglich ver-
leihen, und dich aller Menschen
erbarmen, um Jesu Christi dei-
nes lieben Sohnes, meines Hey-
landes, Mittlers und Sel-
igmachers willen,
Amen.

Bibli^a

Biblische Trost-Sprüche.

St nicht Ephraim mein theu-
rer Sohn, und mein trautes
Kind? denn ich dencke noch wohl
dran, was ich ihm geredt habe,
darum bricht mir mein Herz ge-
gen ihm, daß ich mich sein erbar-
men muß, Jer. 31, 20.

So wahr als ich lebe, spricht
der HERR HERR: Ich habe
keinen Gefallen am Tode des
Gottlosen, sondern daß sich der
Gottlose bekehre von seinem We-
sen, und lebe, Ezech. 33, 11.

Die Güte des HERRn ist
daß wir nicht gar aus sind, seine
Barmherzigkeit hat noch kein

Ende. Sondern sie ist alle Mor-
gen neu, und deine Treu ist groß,
Klagl. Jer. 3, 22. 23.

Wo ist solch ein Gott wie du
bist, der die Sünde vergiebt, und
erlässet die Missethat den übrigen
seines Erbtheils, der seinen Zorn
nicht ewiglich behält? denn er ist
barmherzig. Er wird sich unser
wieder erbarmen, unsere Misse-
that dämpffen, und alle unsere
Sünde in die Tieffe des Meeres
werffen, Mich. 7, 18.

Fürchte dich nicht, denn ich
habe dich erlöset, ich habe dich
bey deinem Namen geruffen, du
bist mein, Es. 43, 1.

Ich, ich tilge deine Ubertre-
tung um meinet willen, und ge-
den-

dencke deiner Sünde nicht, Esa.
43, 25.

Ich vertilge deine Missethat
wie eine Wolcke, und deine Sün-
de wie den Nebel, Es. 44, 22.

Wenn eure Sünde gleich blut-
roth ist, soll sie doch Schnee-weiß
werden. Und wenn sie gleich ist
wie Rosinfarbe, soll sie doch wie
Wolle werden, Es. 1, 18.

Das Blut Jesu Christi des
Sohnes Gottes, machet uns
rein von aller Sünde, 1. Joh. 1, 7.

Ob jemand sündigt, so haben
wir einen Vorsprecher bey dem
Vater, JESUM Christ, der
gerecht ist. Und derselbige ist
die Versöhnung für unsere Sün-
de, nicht allein aber für die un-

B 3

fere,

fere, sondern auch für der ganzen Welt, 1. Joh. 2, 1.

Da die Zeit erfüllet ward, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einem Weibe, und unter das Gesetz gethan. Auf daß er die, so unter dem Gesetz waren, erlösete, daß wir die Kindschafft empfiengen, Gal. 4, 4.

Siehe, das ist Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt, Joh. 1, 29.

Gott hat den, der von keiner Sünde wuste, für uns zur Sünde gemacht. Auf daß wir würden in ihm die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, 2. Cor. 5, 21.

Christus Jesus ist uns gemacht von Gott zur Weisheit, und

und zur Gerechtigkeit, und zur
Heiligung, und zur Erlösung
1. Cor. 1, 30.

Es ist ein GOTT, und ein
Mittler zwischen Gott und den
Menschen, nemlich, der Mensch
Christus JESUS. Der sich selbst
gegeben hat für alle zur Erlösung,
1. Tim. 2, 5. 6.

Das ist je gewislich wahr, und
ein theuer werthes Wort, daß
Christus JESUS kommen ist in die
Welt, die Sünder selig zu ma-
chen, 1. Tim. 1, 15.

Kommet her zu mir alle, die ihr
mühselig und beladen seyd, ich
will euch erquicken, Matth. 11, 28.

Wir werden ohne Verdienst
gerecht, aus seiner Gnade, durch

die Erlösung, so durch Christum
Iesum geschehen ist. Welchen
Gott hat vorgestellet zu einem
Gnadensul, durch den Glauben
in seinem Blut, Rom. 3, 24 = 25.

Christus ist um unserer Sün-
de willen dahin gegeben, und um
unsrer Gerechtigkeit willen aufer-
wecket, Rom. 4, 25.

Wie Moses in der Wüsten ei-
ne Schlange erhöhet hat; also
muß des Menschen Sohn erhö-
het werden. Auf daß alle, die an
ihn gläuben, nicht verlohren wer-
den, sondern das ewige Leben ha-
ben. Also hat Gott die Welt ge-
liebet, daß er seinen eingebornen
Sohn gab, auf daß alle, die an
ihn gläuben, nicht verlohren wer-
den,

den, sondern das ewige Leben haben. Denn GOTT hat seinen Sohn nicht gesandt in die Welt, daß er die Welt richte, sondern daß die Welt durch ihn selig werde. Wer an ihn gläubet, der wird nicht gerichtet. Wer aber nicht gläubet, der ist schon gerichtet, denn er gläubet nicht an den Namen des eingebornen Sohnes Gottes, Joh. 3, 14-18.

Fürwahr Er trug unsere Kranckheit, und lud auf sich unsere Schmerken, wir aber hielten ihn für den, der geplagt, und von GOTT geschlagen und gemartert wäre. Aber Er ist um unserer Missethat willen verwundet, und um unserer Sünde

B 5

wil-

willen zerschlagen. Die Straffe
liegt auf ihm, auf daß wir Friede
hätten, und durch seine Wunden
sind wir geheilet, Es. 53, 4. 5.

Nun wir sind gerecht worden
durch den Glauben, so haben wir
Friede mit GOTT, durch unsern
HERREN JESUM Christ.
Röm. 5, 1.

Von JESU zeugen alle Pro-
pheten, daß durch seinen Namen
alle, die an ihn gläuben, Verge-
bung der Sünden empfangen sol-
len, Ap. Gesch. 10, 43.

So ist nun nichts Verdamm-
liches an denen, die in Christo
Jesu sind, die nicht nach dem
Fleische wandeln, sondern nach
dem Geist, Röm. 8, 1.

Die

Die Dpffer die GOTT gefals
len, sind ein geängster Geist, ein
geängstes und zerschlagen Hertz
wirst du GOTT nicht verachten,
Ps. 51, 19.

Was betrübest du dich, meine
Seele, und bist so unruhig in mir?
Harre auf GOTT, denn ich werde
ihm noch dancken, daß er meines
AnGesichts Hülffe und mein GOTT
ist, Ps. 42, 12.

Die Angst meines Hertzens ist
groß, führe mich aus meinen Nö=
then. Siehe an meinen Jam=
mer und Elend, und vergieb mir
alle meine Sünde, Ps. 25, 17.

Gedencke nicht der Sünden
meiner Jugend und meiner U=
bertretung, gedencke aber mein
nach

nach deiner Barmherzigkeit, um
deiner Güte willen, Ps. 25, 7.

Zion spricht: Der HERR
hat mich verlassen, der HERR
hat mein vergessen. Kan auch ein
Weib ihres Kindleins vergessen,
daß sie sich nicht erbarme über den
Sohn ihres Leibes? Und ob sie
desselbigen vergesse, so will ich
doch dein nicht vergessen. Siehe,
in die Hände hab ich dich gezeich-
net, Es. 49, 14 = 16.

Gott legt uns eine Last auf, a-
ber er hilfft uns auch, Sela. Wir
haben einen Gott, der da hilfft,
und den HERRN HERRN, der vom
Tode errettet, Ps. 68, 20. 21.

Ist Gott für uns, wer mag
wider uns seyn? Welcher auch
sei

seines eignen Sohnes nicht hat
verschonet, sondern hat ihn für
uns alle dahin gegeben, wie solt
er uns mit ihm nicht alles schen-
cken? Wer will die Auserwähl-
ten Gottes beschuldigen? Gott
ist hie, der gerecht machet. Wer
will verdammen? Christus ist hie,
der gestorben ist, ja vielmehr, der
auch auferwecket ist, welcher ist
zur Rechten Gottes, und ver-
tritt uns, Rom. 8, 31-34.

Der Engel des HErrn lagert
sich um die her, so ihn fürchten,
und hilft ihnen aus, Ps. 34, 8.

Ich halte es dafür, daß dieser
Zeit Leiden der Herrlichkeit nicht
werth sey, die an uns soll offenba-
ret werden, Rom. 8, 18.

Mein

Mein Kind, verwirff die Zucht
des HErrn nicht, und sey nicht
ungeduldig über seiner Straffe.
Denn welchen der HErr liebet,
den straffet er, und hat Wohlge-
fallen an ihm, wie ein Vater am
Sohn, Sprüchw. Sal. 3, 11. 12.

Der Tod ist der Sünden
Gold, aber die Gabe Gottes ist
das ewige Leben, in Christo JESU
unserm HErrn, Röm. 6, 23.

JESUS spricht: Ich bin die
Auferstehung und das Leben, wer
an mich gläubet, der wird leben,
ob er gleich stirbe. Und wer da
lebet und gläubet an mich, der
wird nimmermehr sterben,

Joh. 11, 25. 26.

Mor:



Morgen, Seuffzer.

Der Tag geht auf in vollens
Lauff,

In deinem Namen steh ich auf,
Ach du mein süß'r HErr IEsu
Christ,

Der du aus Creutz genagelt bist
Und mich mit deinem theuren
Blut

Erlöset aus der Höllen-Blut;
Ich bitte dich, bewahr mich heut:
Und alle fromme Christen-Leut,
Für aller Noth, Gefahr und
Pein,

Und was mir sonst mag schädlich
leyn.

Mit

Mit deinem Segen komm zu mir,
Und hilff, daß ich mein Leben führ
Nach deinem Wort, wie dir's ge-
fällt.

Und wenn ich soll aus dieser Welt,
So führe mich aus allem Leid,
Hinauf zu deiner Herrlichkeit.



SER, Allmächtiger Gott,
Dreyfaltig und Einig, der du
allezeit bist in allen Dingen, und
warest vor allen Dingen, gelo-
bet in Ewigkeit! Ich befehle dir
heut und allezeit meinen Leib
und Seele; mein Sehen, Hören,
Schmecken, Riechen und Füh-
len, und alle meine Begierden,
Reden und Thun, alles was
ich

ich habe innerlich und äusserlich,
mein Gedächtniß, meinen Glauben
und Zuversicht, und meine
Beständigkeit in deine mächtige
Hand: Du wollest mir solches
bewahren alle Stunden und Augen-
blick! Erhöre mich, du Heilige
Dreyfaltigkeit, und bewahre
mich für allem Vergerniß, für
allen Tod-Sünden, für aller List-
und Anfechtung des Teufels, und
für sichtbaren und unsicht-
baren Feinden,

Amen.



Wel Gutes hast du mir an Leib
und Seel erzeiget,
Deß danck ich hergzlich Dir, ach
bleib mir wohl geneiget,

C

Herz

Herzliebster Jesu Christ, laß dein
ne Gut und Treu,
So oft der { Morgen } kömmt,
 { Abend }
an mir auch werden neu.
Zuech ja nicht ab von mir die
Hand, die mich regieret,
Und aus Barmherzigkeit zu allem
Guten führet,
Nimm mich in deinen Schutz, und
laß mich ewig seyn
Und bleiben, o Herr Christ, mit
Leib und Seele dein.
Vergieb, was ich gethan, um deines
Namens willen!
Ich will mit Glauben mich in deine
Wunden hüllen.
Mit Gnaden decke zu, was sündlich
ist an mir,
Und

Und mich durch deinen Geist all-
zeit regier und führ.

Gieb mir was ich bedarff, dem
schwachen Glauben stärke,
Hilff mir aus aller Noth, des Teuf-
fels Reich und Werke

So viel der'r in mir sind, zerstör,
erhalte mich

Zur Seligkeit, so will ich ewig
preisen dich!

Amen.



Du Grosser Welt-Regie-
rer,

Glück und Unglück kommt von
Dir,

Seh auch meines Glückes Füh-
rer,

Und erhalt dein Werk in mir,

G 2

Daß

Daß ich mich recht Christlich schi
cke

In mein Glück und Ungelücke.

Hilff, daß ich mich nicht erhebe,

Wenn mirs wohl und glücklich
geht,

Sondern Dir die Ehre gebe,

Weil in dir mein Heyl besteht,

Nimmst du weg, so halt ich stille,

Es geschehe, Herr, dein Wille.

Laß mich aber nicht verzagen,

Wenn Du Creuz und Trübsal
schickst,

Laß michs nur geduldig tragen,

Denn du schlägest und er-
quickst.

Deine Wunder sind unzählich,

Mach es wunderbarlich, nur selig,

Amen.

Glend

Elend bin ich von der Wiegen,
Aus der Creuzbahn nie gestie-
gen,

Dennoch will ich meinem **GOTT**
Treu verbleiben bis in Tod.



Hast du, O Mensch, ein
Creuz,

Ach klag es deinem **GOTT**.

Er ist's, der helfen kan,
Er hilfft in Noth und Tod.



Hilff, Helfer, hilff in Angste
und Noth,

Du kanst es thun, du starcker
GOTT,

Denn Du bist groß von Rath und
That,

C 3

Wie's

Wie's mancher Christ erfahren
hat;
Hilff, Helfer, hilff in Angst und
Noth,
Du wilt es thun, Du liebster
Gott,
Denn Du sprichst: Ich will reis-
sen dich
Aus aller Noth, gläub's sicher-
lich;
Hilff, Helfer, hilff in Angst und
Noth,
Du must es thun, Du treuester
Gott,
Denn Dir Dein Vater = Herze
bricht,
Daß Du uns kanst verlassen nicht;
Hilff, Helfer, hilff in Angst und
Noth,

Du

Du wirst es thun, Du Amens
GOTT,

Drum obs gleich währt bis in die
Nacht,

So hilffst Du doch durch Deine
Macht;

So hilff nun allen in der Welt,
Wenn, wo und wie es Dir gefällt,
Und hilff auch mir zu rechter Zeit,
Zu meinem Heyl und Seligkeit.

Du kanst/ Du willst/ Du must
es thun,

Du wirst Dein Wort erfüllen!
Nun

So woll'n wir Dir stets dunckbar
seyu;

Ach GOTT! hilff uns, Du kanst
allein!

AMEN.

E 4

Was

Was nur mein Schöpffer hat
ersehen,
Nemals an mir zu üben,
Das wird mir anch gewiß ge-
schehn,
Solt ich mich denn betrüben?
Mein' Seel, sey frölich in dem
HERRN,
Denn er hilfft ja von Herken gern,
Allen die auf ihn hoffen.



Lieber Himmlischer Vater,
Send uns herab vons Him-
mels Saal
Einen bequemen Regen,
Behüt für { Dürre } und Wet-
{ Näß } ter-Strahl,
Gieb

Gieb zu den Früchten Segen,
Beschehr uns unser täglich
Brodt,
Gieb, was zu Seel und Leib ist
noth;
Hilff, daß wir selig werden!
Amen.



Ach bleib mit deiner Gnade
Bey uns, **HERR** **JESU**
Christ,
Daß uns hinfort nicht schade
Des bösen Feindes List.
Ach bleib mit deinem **Worte**
Bey uns, Erlöser werth,
Daß uns beyd's hier und dor-
te
Sey Guts und Heyl beschehrt.
Es Ach

Ach bleib mit deinem Glanze
Bey uns, du werthes Licht,
Dein Wahrheit uns umschanze,
Damit wir irren nicht.

Ach bleib mit deinem Segen
Bey uns, du reicher HERR,
Dein Gnad und alls Vermögen
In uns reichlich vermehr.

Ach bleib mit deinem Schutze
Bey uns, du starcker Held,
Daß uns der Feind nicht truze,
Noch fällt die böse Welt.

Ach bleib mit deiner Treue
Bey uns, mein HERR und
GOTT,
Beständigkeit verleihe,
Hilff uns aus aller Noth,
Amen.

D groß

D Grosser GOTT von Macht,
und reich von Gütigkeit,
Wilt Du das ganze Land straffen
mit Grimmigkeit?

Vielleicht möchten noch Fromme
seyn,

Die thäten nach dem Willen
Dein:

Der wollest Du verschonen,
Nicht nach den Wercken lohnen.

D grosser GOTT von Ehr / diß
ferne sey von Dir,

Daß Böß und Fromm zugleich
die strenge Straff berühr:

Der möchten etwan funffzig
seyn,

Die thäten nach dem Willen
Dein:

Drum wollest Du verschonen,
Nicht

Nicht nach den Wercken lohnen.
O grosser GOTT von Rath / laß
die Barmherzigkeit
Ergehen, und halt inn', mit der
Gerechtigkeit:

Der möchten fünff und vierzig
seyn,

Die thäten nach dem Willen
Dein:

Drum wollest Du verschonen,
Nicht nach den Wercken lohnen.
O grosser GOTT von Stärck /
schau an das arme Land,
Und wende von der Straff dein
ausgestreckte Hand:

Der möchten etwa vierzig seyn,
Die thäten nach dem Willen
Dein:

Drum wollest Du verschonen,
Nicht

Nicht nach den Wercken lohnen.
O grosser Gott von Krafft, laß
doch erweichen Dich,
Weil das elend Gebet so oft erhör-
let sich:

Der möchten etwan dreyßig
seyn,
Die thäten nach dem Willen
Dein:

Drum wollest du verschonen,
Nicht nach den Wercken lohnen.
O grosser Gott von Gnad / er-
hör auch diese Stimm,
Und in dein'm hohen Thron das
Seuffzen tieff vernimm:

Der möchten etwan zwanz-
zig seyn,
Die thäten nach dem Willen
Dein:

Drum

Drum wollest Du verschonen,
Nicht nach den Wercken lohnen.
O grosser Gott von That / schau
wie die arme Erd,
Von deiner Mildigkeit noch einen
Wunsch begehrt:
Der möchten etwan zehen seyn,
Die thäten nach dem Willen
Dein:

Drum wollest Du verschonen,
Nicht nach den Wercken lohnen.
O grosser Gott von Lob / wenn
ja das Maas erfüllt
Der Sünden, und aus Zorn uns
gar verderben wilt:
So möchten doch die Kinderlein
Thun nach dem rechten Willen
Dein:

Der

Der wollest Du verschonen,
Uns nicht nach Sünden lohnen.
O großer Gott von Treu / weil
vor Dir niemand gilt,
Als dein Sohn Iesus Christ, der
Deinen Zorn gestillt:
So sieh doch an die Wunden sein,
Sein Marter, Angst und schwere
Pein:

Um seiner willen schone,
Uns nicht nach Sünden lohne.

AMEN.



NCh rett, o großer Gott, mir
meine arme Seele,
Hilff, daß ich ja den Weg zum
Himmel nicht verschle,
Gieb, daß ich von der Welt mich
allzeit halte frey,
Und

Und meine größte Sorg für meine
Seele sey.

Laß mich in deiner Furcht mit Zit-
tern dahin trachten

Den Sünden gram zu seyn, den
Himmel hoch zu achten,

Auf daß ich dorten kan zu **IESU**
Rechten stehn,

Und selig aus der Welt zu Dir in
Himmel gehn.



Ach **IESU**, nimm mein Herzk zu
deiner Wohnung ein,
So solt du meine Lust, ich deine
Liebe seyn.



Mein **IESUS** bleibt mir im
Herzgen eingepräget,
Denn

Denn Iesus ist's allein, der mei-
ne Schwachheit pfeget,
Mit Iesu leb ich hier in dieser
Sterblichkeit,
Mit Iesu will ich auch beschliessen
meine Zeit.



Iesu deine Wunden-Ritze,
Iesu deine Nägelmahl,
Iesu wenn ich werde schwitzen,
Iesu in der Todes-Quaal,
Iesu komm erquickte mich,
Iesu alsdenn labe mich!



An deine Seiten will ich stie-
hen,
An meinem bitterm Todes-
Gang,
Durch

Durch deine Wunden will ich zie-
hen,
Ins himmelische Vaterland,
In das schöne Paradeis,
Drein der Schächer thät sein
Reis,
Wirst du mich, HERR Christ,
einführen,
Mit ewiger Klarheit zieren!



Schre Wunden, seyd die
Kammer,
Wenn ich nach vollbrachtem Jam-
mer,
In dem Tode schlaffen geh;
Selge Wunden, bleibt mir offen,
Wenn mein JESUS mich wird
ruffen,
Daß ich wieder aufersteh!

JE

Jesu, Dich will ich fest halten
In dem Herzen allezeit,
Da ich auch schon werd erkalten,
Bist du meiner Seelen Freud,
Aus dem Angst- und Thränen-
Thal
Führst du mich ins Himmels-
Saal.

Deine Gnad und reiche Gaben,
So du mir erworben hast,
Sollen mich dort oben laben,
Da ich frey von aller Last,
Bey Dir, Du erwürgtes Lamm,
Von so hochgebohrnem Stamm.
Da will ich denn jubiliren
Bey Dir, Jesu, liebstes Herzk.
Du, mein Schatz, wirst mich hin-
führen,

Voller Freuden, wo kein
Schmerz,
Darum komm, mein Schatz, mein
Licht,
Jesu, dich verlaß ich nicht.



Jesu meiner Seelen Ruh,
JESU Brunquell aller
Freuden,

Hilff, wenn mir kommt Unfall zu
Überwinden alles Leiden,

Laß mich diesen eitlen Land
Der so schnöden Welt verlassen,
Und den sichern Himmels-Stand
Frölich zu Gemüthe fassen,

Kommt denn meine Sterbens-
Zeit,

Such ich Ruh in deinem Na-
men,

En

Ende selig Kampff und Streit,
JESU, JESU gieb mirs, Amen.



Christi Blut und Gerechtig-
keit,

Das ist mein Schmuck und Eh-
ren-Kleid,

Damit werd ich vor GOTT be-
stehn,

Und freudig in den Himmel gehn,
Amen.



Eso stürme Sünd und Tod,
Teufel, Hölle, Creutz und Lei-
den,

Es soll dennoch keine Noth
Mich von meinem JESU schei-
den,

Er bleibt meine Zuversicht,

D 3

Went

Wenn mir Herz und Augen brechen,
So soll doch die Seele sprechen:
Meinen Jesum laß ich nicht.



HERR, wie Du wilt, so schick's
mit mir

Im Leben und im Sterben,
Allein zu Dir steht mein Begier,
HERR, laß mich nicht verderben,
Erhalt mich nur in Deiner Huld,
Sonst wie Du wilt, gieb mir Ge-
buld,

Dein Will der ist der beste.
Zucht, Ehr und Treu verleih mir,
HERR,

Nuch Lieb zu Deinem Worte,
Behüt mich, HERR, für falscher
Lehr,

Und

Und gieb mir hier und dorte,
Was dient zu meiner Seligkeit,
Wend ab all Ungerechtigkeit,
In meinem ganzen Leben.
Soll ich einmal nach deinem Rath
Von dieser Welt abscheiden,
So verleih mir, HERR, deine
Gnad,

Das es gescheh mit Freuden,
Mein Leib und Seel befehl ich
Dir,

O HERR, ein selges End gieb mir,
Durch JESUM Christum,
Amen.



D HERR GOTT,
In meiner Noth,
Ruff ich zu Dir,
Du hilffest mir.

D 4

Mein

Mein Leib und Seel
Ich dir befehl
In deine Hand:
Deinn Engel send,
Der mich bewahr,
Wenn ich hinfahr,
Aus dieser Welt,
Wenn dir's gefällt.
HERR JESU Christ,
Gestorben bist,
Am Creuzes-Stamm,
O Gottes-Lamm,
Dein Wunden roth,
In aller Noth,
Dein theures Blut,
Komm mir zu gut,
Dein Leiden und Sterben
Mach mich zum Erben,
In deinem Reich,

Den

Den Engeln gleich,
[Daß ich bey Dir
Leb ewiglich.]
O Heilger Geist,
Mein Tröster heißt,
An meinem End,
Deinn Trost mir send,
Verlaß mich nicht,
Wenn mich anficht,
Des Teufels G'walt,
Des Tods Gestalt,
O HErr mein Hort,
Nach deinem Wort,
Wollst du mir geben,
Das ewige Leben, Amen.



Ach lieber GOTT und
HERR, ich leb und weiß
nicht wie lange, ich muß ster-
ben,

D S

ben, und weiß nicht wenn, Du
mein himmlischer Vater, weißt
es: Wolan! soll dieses Stünd-
lein, (dieser Tag) (diese Nacht)
die letzte Stunde (der letzte Tag)
(die letzte Nacht) seyn meines Le-
bens, HERR, dein Wille ge-
schehe, der ist allein der beste:
Nach demselben mache mich be-
reit in wahren Glauben an
Christum IESUM meinen Erlöser
zu leben und zu sterben. Allein,
lieber GOTT, gewähre mich nur
dieser Bitte, daß ich nicht mö-
ge plötzlich in meinen Sünden
sterben und verderben, gieb mir
rechtschaffene Erkenntniß, Reu
und Leid über meine begangene
Sünde, und stelle sie mir noch
in

in diesem Leben unter Augen,
damit sie mir nicht am Jüng-
sten Tage unter Augen gestel-
let, und ich dadurch vor En-
geln und Menschen zu schanden
werden möchte; sondern verlei-
he mir so viel Zeit und Raum
zur Busse, daß ich meine Über-
tretung von Herzen erkennen,
bekennen, und derselben Ver-
gebung und Trost aus deinem
seligmachenden Wort erlangen
möge. Ach barmherziger Va-
ter, verlaß mich nicht, und
nimm deinen Heiligen Geist
nicht von mir, mein Herz und
meines Herzens Zuversicht, ist
Dir, o Herzenskündiger, wohl
bekandt, in derselben erhalte mich
zum

zum ewigen Leben. Laß mich sterben,
wann du wilt, nur so es mög-
lich ist, verleihe mir ein vernünft-
tiges und seliges Ende, Amen.
O Herr JESU, Amen.



HERR JESU Christ, du
höchstes Gut,
Ich bitt dich durch dein theures
Blut,
Mach mir mein letztes Ende gut.



Wenn ich werd auf dem Tod-
bett liegen,
Mit Sünd, Tod, Teufel, Hölle
kriegen,
Da soll alsdenn mein Trost allein
Der süsse Name JESUS seyn.
Kein ander Wort zur letzten
Stund, Laß

Laß gehn, o HERR, aus meinem
Mund,
Als JESU! JESU! hilf du mir!
Nimm meine Seel hinauf zu dir!
Also will ich im letzten Streit,
Vertreibn des Todes Bitterkeit,
Bis meine Seel durch deine
Hand,
Geführt wird ins gelobte Land,
Da lauter Freud die Fülle ist;
O du mein süßer JESU Christ!
Wie freu ich mich auf dieses
Glück,
Und wart darauff all Augen-
blick;
Indeß bitt ich von Herzen dich,
Ach dieser Bitt gewähre mich,
Und schreib mir selbst den Namen
dein,

HERR

Herr Jesu, tieff ins Herze mein,
Auf daß ich dran hab meine
Freud,
Bis ich von hinnen selig scheid,
Und komm zu deiner Herrlichkeit.



Erhalt mir Leib und Leben,
So lang es Dir gefällt,
Und thu mir, Herr, nur geben,
Den Schatz in jener Welt,
So gilt mir alles gleich,
Und bin es wohl zu Frieden,
Ob ich schon nicht hienieden
Bin für den Menschen reich.
O Herr! hilf mir vollenden
Mein saure Lebens-Zeit,
Thu mir Dein' Hülffe senden,
Und sey nicht allzuweit,
Wenn

Wenn ich heim schlaffen geh;
Auf daß ich fröhlich fahre,
Und mit der Christen-Schaare
Zum Leben aufersteh!

Nun!

Ich weiß, daß mein Erlöser le-
bet, und Er wird mich her-
nach aus der Erden auferwecken.
Und werde darnach mit dieser
meiner Haut umgeben werden.
Und werde in meinem Fleische
GOTT sehen. Denselben wer-
de ich mir sehen, und meine Au-
gen werden ihn schauen, und kein
Fremder, Hiob 19, 25. 26. 27.



Drauf will ich nun befehlen
Dir
Mein Seel in deine Hände,

D

Streuer Gott, steh fest bey mir,
Dein'n Geist nicht von mir wende,
Und wenn ich nicht mehr reden
kan,
So nimm den letzten Seuffzer an,
Durch Jesum Christum!
Amen.



Der HERR segne mich und be-
hüte mich;
Der HERR erleuchte sein Ange-
sicht über mich, und sey
mir gnädig;
Der HERR erhebe seyn Ange-
sicht auf mich, und gebe mir
Friede!
Amen.



vol 46





Tauff-Bund,

In

Täglicher Andacht

wiederholet,

Nebenst

Unterschiedenen

Biblischen

Trost-Sprüchen

Und anderen

Seuffzern.



WITTE,

Zu finden bey Gottfried Tramp.

16

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8

Centimetres

Farbkarte #13

B.I.G.

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

